

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorwort.

Da die „Krise des Dualismus“ im Buchhandel vergriffen und durch die Ereignisse zum Teile überholt ist, habe ich mich entschlossen, das Reichsproblem im größeren Zusammenhange darzustellen. Einzelne Seiten desselben habe ich schon vorher in Einzelaufsätzen bearbeitet, die in Naumanns „Hilfe“, Pernerstorfers „Deutschen Worten“, in der „Österreichischen Rundschau“, in Barths „Nation“, der Münchner „Freistatt“, der Wiener „Arbeiter-Zeitung“ und an anderen Orten veröffentlicht wurden, wie sie eben zeitgemäß waren. Diese Studien waren von vornherein für einen größeren Zusammenhang berechnet, in dem sie nun erscheinen. Die meisten Parteen der „Krise“ sind in das Buch aufgenommen, so daß es auch als Neuausgabe dieser Broschüre gelten kann.

Die zwei ersten Abschnitte des zweiten Kapitels waren bereits unter der Presse, als der Friedensschluß der Krone mit der Koalition diese selbst und alle Welt höchlichst überraschte. Dadurch erfuhr § 27 eine Erweiterung („Die magyarische Koalition an der Regierung“) und der übrige Text des letzten Kapitels gelegentliche Zusätze. An den Grundauffassungen des Buches hat dieses bedeutsame Ereignis nichts geändert.

Großes Gewicht habe ich auf die erschöpfende Kritik der bis heute geltenden Wahlsysteme in Österreich und Ungarn sowie auf die Darstellung der Ziele und Wirkungen der Parlamentsreform in beiden Ländern gelegt. Diese Ausführungen (zweiter Abschnitt des zweiten Kapitels) sollen die Unerläßlichkeit und Dringlichkeit der Reform erweisen. Das Werk selbst soll beson-